

**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Master Interkulturelle Kommunikation und Bildung  
Gastuni: Universitat de Barcelona  
Institut Uni Köln: Englisches Seminar  
Institut Gastuni: Facultat de Filologia  
Tel. (freiwillig): -  
E-Mail (freiwillig): -  
Zeitraum: September 2016 – Januar 2017

### **1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität**

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

*Die Uni war informiert, dass ich kam und es herrschte ein freundlicher Kontakt mit der zuständigen Person des International Office, an die man sich immer wenden konnte bei Problemen. Um eine Wohnung musste man sich allerdings selbst kümmern*

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

*Ja, es gab am Anfang des Semesters eine Einführungsveranstaltung für alle internationalen Studierenden in meiner Fakultät. Dort wurden einem Informationen über die Universität, die Fakultät, die Unterrichtssprache, die Bibliotheken, Sprachkurse usw. übermittelt.*

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

*Es gab ein International Office für ausländische Studierende allgemein in meiner Fakultät, das täglich geöffnet war und an das man sich jederzeit wenden konnte.*

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (David Muñoz)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

*Ich hatte relativ viel mit der Kontaktperson des International Offices der UB zu tun. Es handelte sich auch stets um die gleiche Kontaktperson. Seit Dezember arbeitet allerdings nicht mehr David Muñoz im International Office. Mit der neuen Person ist es derzeit schwierig in Kontakt zu treten.*

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

*Die Dozenten waren sehr entgegenkommend und hilfsbereit wenn es um Prüfungen und Leistungsnachweise ging. Eine Betreuung gab es so direkt nicht. Ich habe gehört, dass es an*

*anderen Fakultäten ein Buddy-Programm gab, in dem ein spanischer Studierender einem die ersten Tage ein bisschen zur Seite stand. So etwas hätte ich sehr hilfreich gefunden. Auch eine kleine Führung durch die Universität, in der einem die Bibliotheken, Kopierer etc. gezeigt werden, hätte ich begrüßt.*

## **2. Die Universität**

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

*Ich denke es ist einfach eine etwas andere Art zu studieren. Die Kurse sind sehr aufwendig, aber inhaltlich nicht unbedingt anspruchsvoller. Es handelt sich mehr um Frontalunterricht mit weniger Diskussionen und weniger Freiheit. Ich habe aber viel Neues gelernt.*

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

*Im International Office war man da sehr tolerant. Ich konnte Kurse aus anderen Fakultäten und aus Masterstudiengängen belegen. Ich musste mir dafür die Erlaubnis der jeweiligen Fakultät bzw. des jeweiligen Studiengangsleiters holen und im International Office nach Erlaubnis fragen.*

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

*Nein, da fast alle zuvor ausgewählten Kurse doch nicht stattfanden. Das lag daran, dass manche Masterstudiengänge aus denen ich Kurse ausgewählt hatte, dieses Semester doch nicht stattfanden. Dies erfuhr ich erst sehr spät. Das größte Problem bei der Erstellung des Stundenplans für mich persönlich war die katalanische Sprache. Zwar probierte ich aus, an katalanischen Kursen teilzunehmen, aber ich empfand es als sehr schwer diesen Kursen zu folgen, vor allem, da auch sehr viel verlangt wird. Weitere Probleme kamen hinzu als ich dann unwissentlich Kurse aus einem „Master Propio“ (privater Master der Universität) auswählte und man mir erst nach ein paar Wochen mitteilte, dass ich diese doch nicht über das Erasmus-Programm belegen könnte. Zum Glück konnte ich mich letztendlich aber außerhalb von Erasmus in die Kurse einschreiben, was aber zur Folge hatte, dass ich kaum Leistungspunkte innerhalb des Erasmusvertrags erbringe.*

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

*Ich wurde in gar kein Studienjahr eingestuft. Als Masterstudentin war ich quasi völlig frei, ob ich aus dem Bachelor- oder Masterstudiengängen Kurse wähle und aus welchem Studienjahr. Auch innerhalb der Facultat de Filologia konnte ich aus allen Kursen frei wählen. Für Kurse aus anderen Fakultäten (z.B. Geografia i Historia) brauchte ich eine zusätzliche Unterschrift, was aber kein Problem darstellte*

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

*Nein, nur von der Universität zu Köln aus die 20 Leistungspunkte.*

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

*Meine ausgewählten Kurse werden höchstwahrscheinlich in Köln anerkannt werden. Dazu stand ich stets mit den verschiedenen Modulbeauftragten aus meinem Studiengang in Kontakt.*

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

*Ich habe bisher noch keine Bescheinigung bekommen. Ich werde denke ich ein Transcript of Records bekommen und am Ende des Studienjahres ein extra Zertifikat über die Kurse, die ich über den Master Propio (also außerhalb von Erasmus) belegt habe.*

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

*Den Kontakt zu den Dozenten kann ich nur loben. Alle meine Dozenten waren sehr offen, jederzeit zugänglich, entgegenkommend und hilfsbereit.*

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

*Unterschiedlich. In meinem Arabisch-Kurs waren meiner Meinung nach zu viele Studenten, für einen Sprachkurs. In meinen Kursen aus den Masterstudiengängen gab es nur etwa 15 Studenten.*

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

*Die Fakultät de Filologia liegt sehr zentral, umgeben von Restaurants, Bars, Läden und direkt an einer Metro-Station. Es gibt eine Mensa, in der man günstig essen kann. Das Gebäude der Fakultät ist ein wunderschöner historischer Bau. Freizeitangebote von der Uni direkt, so etwas wie Hochschulsport, gibt es meines Wissens nicht.*

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

*Ich habe in Facebook-Gruppen gesucht (es gibt auch eine extra für Erasmus-Studenten) und über verschiedene Portale für Wg-Zimmer. Dort wurde ich auch innerhalb weniger Tage fündig.*

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

*Ich habe schon nach zwei Tagen etwas gefunden und habe bis dahin über Couchsurfing einen Spanier gefunden, bei dem ich im Wohnzimmer übernachten konnte.*

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

*Barcelona ist wahnsinnig teuer. Ich habe ein möbliertes Zimmer mit etwa 6 Quadratmetern gefunden, das nur ein Fenster zum Wohnzimmer hat. Dafür ist die Wohnung insgesamt ganz schön und es gibt einen Balkon. Ich zahle monatlich ca. 360 Euro warm (aber ohne Heizkosten). Dafür wohne ich in einer sehr guten Lage und kann zu Fuß zur Uni laufen.*

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

*Nein, aber würde ich ein ganzes Jahr bleiben, hätte ich sicherlich nach einem Zimmer mit Fenster nach außen gesucht.*

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

*Je nach Budget sollte man seine Erwartungen sehr stark runterschrauben. Es ist kein Problem relativ spontan ein Zimmer zu finden. Jedoch kann man für 400 Euro (oder niedriger) meistens kein Zimmer mit Schreibtisch, Fenster nach außen etc. erwarten, zumindest, wenn man zentral wohnen möchte.*

#### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

*Barcelona bietet unglaublich viele Möglichkeiten und ich denke vor allem in facebook kann man sehr viele Veranstaltungen finden, auf denen man alle möglichen Leute kennenlernen kann. Ich habe einfach ein paar Stichworte in der Suchleiste eingegeben, von Dingen, die mich interessierten: „Salsa Barcelona“, „Tandem“, „Beachvolleyball“ usw. Neben ESN (Erasmus Student Network) gibt es auch noch verschiedene andere Anbieter, mit denen man sehr günstig Spanien erkunden kann. Aber auch auf eigene Faust mit dem Zug ist dies bei manchen Orten gut möglich.*

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

*Nicht wirklich. Allerdings gab es ein paar Angebote (kulturelle Ausflüge, aber auch Sprachtandem-Treffen) für Interessierte der katalanischen Sprache.*

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

*Von Wohnheimen der UB habe ich nichts gehört. In der Facultat de Filologia bin ich kaum anderen Erasmus-Studenten begegnet, deswegen kam man eigentlich nur mit spanischen Studenten in Kontakt. Da ich allerdings selten zwei mal mit den gleichen Studenten einen Kurs hatte, blieb der Kontakt in vielen Fällen dennoch eher oberflächlich. Native Speakers habe ich vor allem in meiner Freizeit getroffen. Einerseits bei meinem Hobby Tanzen und dann auf Sprachtandem-Treffen, die von verschiedenen Stellen aus und mehrmals die Woche in Barcelona angeboten werden.*

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

*Ich hatte höhere Lebensunterhaltungskosten als in Deutschland. Am meisten war die Miete, Essen war etwa gleich teuer und wenn man zur Uni mit der Metro fahren muss, muss man sicherlich noch einmal 50 € für Metrotickets mit einberechnen. Ansonsten unternimmt man in seiner Freizeit natürlich viel und macht Ausflüge, was auch teuer werden kann. Ich kam auf etwa 800 € oder sogar mehr Ausgaben monatlich insgesamt, habe aber auch nicht besonders sparsam gelebt.*

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

*Nein.*

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

*Wenn man gerne viel mit internationalen Studierenden zu tun hat und viel Neues erleben will kann ich empfehlen, den ganzen ESN-Facebook-Gruppen beizutreten. Fast täglich werden Veranstaltungen aller Art angeboten – Ausflüge in andere Städte, Museumsbesuche, Kochabende, soziale Aktivitäten, Sprachtandem-Treffen, Feiern gehen, Beachvolleyball usw. Ich denke ich habe einiges an Kosten gespart, indem ich sehr zentral und nah bei der Uni gewohnt habe. So gab ich monatlich kaum Geld für die Metro aus, da ich fast überall hinlaufen konnte. Außerdem konnte ich so immer heimgehen, um mir etwas zu kochen.*

## **5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren**

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

*Hier war ich vollkommen zufrieden, das Büro war jederzeit erreichbar und hilfsbereit.*

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

*Die Vorbereitung war relativ unaufwendig. Die Beurlaubung, das Beantragen von Auslandsbafög etc. ging schnell.*

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

*Auch unproblematisch. Lediglich die Zusammenstellung des Stundenplans war sehr aufwendig und die Webseite der Universität eher unübersichtlich was das betrifft. Meine damalige Kontaktperson war sehr zugänglich, mit der neuen ist es aber glaube ich schwieriger.*

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

*Bei meiner Bewerbung in Köln musste ich einen Sprachnachweis über die spanische Sprache erbringen. Ich bin mir ehrlich gesagt nicht mehr sicher, welches Niveau verlangt wurde. Ich persönlich hatte Niveau B2, welches ich über einen damaligen Unikurs nachweisen konnte, habe aber auch mehrere Erasmus-Studenten mit wesentlich geringeren Sprachkenntnissen kennengelernt. Ich würde zukünftigen Erasmus-Studenten die Relevanz des Katalanischen für das Studium in Katalonien nahe legen. Für ein Studium in der Philologischen Fakultät an der UB macht es auf jeden Fall Sinn, katalanische Grundkenntnisse schon vor dem Auslandsaufenthalt zu verlangen.*

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

*Ich musste nur ein weiteres Learning Agreement der UB ausfüllen und unterschreiben lassen. Ansonsten war meine Immatrikulation in die Kurse des Master Propios noch etwas aufwendig, da zunächst geklärt werden musste in welcher Weise ich mich dort von außerhalb einschreiben kann.*

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

*Die Einschreibung dauerte sehr lange, da man seinen Stundenplan schon fest haben muss und dies war bei mir aufgrund der ganzen Probleme mit meinen zwei Kursen aus dem Master Propio erst nach etwas der Hälfte des Semesters der Fall.*

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

*Ja, ca. 550 Euro für die Kurse, die ich außerhalb des Erasmus-Programms, also privat, belegte. Im International Office der Uni konnte man mir da leider gar nicht weiterhelfen, da man noch nicht einmal wusste, was ein „Master Propio“ ist.*

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

*Nein, ich war ganz normal weiter bei meiner Deutschen Versicherung versichert. Als ich einmal ins Krankenhaus musste, ging das auch ohne Probleme. Dennoch werden einem private Auslandskrankenversicherungen empfohlen, falls man beispielsweise einmal in einem privaten Krankenhaus landet.*

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

*Nein. Höchstens was die Untervermietung von meinem Zimmer im Studentenwohnheim betrifft.*

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

*Nein, bisher nicht.*

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

*In Barcelona bei der Stundenplanzusammenstellung sehr gut darauf achten, ob die Kurse auf katalanisch oder spanisch sind. Sollten die Kurse auf katalanisch angegeben sein, sollte man sich bewusst sein, dass der Unterricht auch auf jeden Fall in der angegebenen Sprache gehalten wird und dass es sich trotz aller Ähnlichkeiten zum Spanischen um eine ganz eigene Sprache handelt. Man sollte in diesem Fall also interessiert daran sein, katalanisch zu lernen und da auch Zeit reinzuinvestieren, Kurse neben dem Semester zu belegen etc.*

*Weiterhin kann man auch nicht davon ausgehen, dass das International Office der UB weiß, welche Kurse stattfinden und welche nicht. Wenn man also ganz sicher gehen will, sollte man das Sekretariat der einzelnen Studiengänge direkt anschreiben und nachfragen. Handelt es sich um Masterstudiengänge würde ich diesmal von Anfang an sichergehen, dass es sich um keinen „Master Propio“ handelt und er nicht nur alle zwei Jahre angeboten wird.*